

27. Euroregionale Schachwoche in Leutersdorf



Vom 15. bis 18. Februar richtete der SC 1994 Oberland die 27. Euroregionale Schachwoche aus. Seit über einem Vierteljahrhundert ist die altherwürdige Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle in Leutersdorf für eine Woche im Februar alljährlich ein Treffpunkt für mehr als einhundert Schachfreunde unterschiedlichster Spielstärken und Altersklassen. Lediglich die Pandemiejahre zwangen auch die Organisatoren zum Pausieren. Im Jahr 2024 stritten 123 Teilnehmer in drei Turnieren um Punkte und Platzierungen. Aus der Schachwoche ist eine viertägige Veranstaltung geworden. Trotzdem gelangten 664 Partien zur Austragung, wurde hart gekämpft und viel analysiert. Neben etablierten Spielern der Landesklassen und Oberligen beteiligten sich viele aufstrebende Nachwuchsspieler aber auch Anfänger an den Turnieren. Die sächsischen Nachwuchskader, die im Kindererholungszentrum Seiffhennersdorf ihren Trainingslehrgang abhielten, nahmen im Anschluss daran am 26. Open der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien teil. Verstärkt wurden die Teilnehmerfelder durch die tschechischen Schachfreunde aus Varnsdorf, die erstmals mit einer größeren Delegation antraten.

Den Auftakt der Schachwoche bildete das 26. Open der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien am



15.02.2024. Den Startschuss zur ersten Runde gab um 10.00 Uhr der Fide-Schiedsrichter Roland Graf aus Hoyerswerda. Mit drei internationalen Titelträgern und fünf weiteren Spielern mit einer Deutschen Wertzahl über 2000 war das Turnier gut besetzt. Am Ende setzten sich die Favoriten erwartungsgemäß durch. Mit der WIM Anne Czäczine aus Chemnitz siegte mit 6 Punkten aus den 7 Runden erstmals eine Frau. Auf die Plätze 2 und 3 kamen mit einem halben Punkt Rückstand punktgleich Fide-Meister Holger Hebbinghaus vom SK Mehrbauer Kiel und Karel Dusbaba aus Tschechien.

Bester Spieler des Kreises Görlitz und damit Kreismeister wurde der für den SC 1994 Oberland spielende Karel Wokurka aus dem tschechischen Varnsdorf, der ebenfalls 5,5 Punkte erzielte. Den Jugendkreismeistertitel errang der amtierende Sachsenmeister in der Altersklasse unter 14 Jahren Lukas Daniel Steger vom Gastgeber mit immerhin 5 Punkten. Darüber hinaus wurden Sonderpreise für den besten Spieler mit einer Deutschen Wertzahl unter 1700 an Falk Zirstein von der BSG Sebnitz und unter 1300 an Moritz Büttner von BSG Grün-Weiß Leipzig vergeben.

Nur Stunden später – um 15.00 Uhr – starteten ebenfalls am 15.02.2024 die Jüngsten im 25. Mini-Open des Oberkretscham Leutersdorf ihre Wettkämpfe. Neun Runden in vier Tagen war ein anspruchsvolles Programm für Spieler mit einer DWZ unter 1000. Am besten absolvierte diese lange Distanz Josua Dittrich aus Leipzig mit 8 Punkten, der nur zwei Unentschieden abgab. Platz 2 ging an Adrian Günther vom gastgebenden SC 1994 Oberland mit 7 Punkten. Dritter wurde Clemens Gerth von der SG Großdrebnitz, der ebenfalls 7 Punkte erzielte. Paula Sauermann (SC 1994 Oberland) konnte bei den Mädchen im Teilnehmerfeld mit 5 Punkten das beste Ergebnis erzielen. Alle

31 Teilnehmer bekamen einen Sachpreis. In den Altersklassen U8, U10 und U12 Jahren wurden für die besten Spieler Medaillen vergeben.



Am Freitagabend trafen sich 24 Schachfreunde zum Blitzschachturnier der Gemeinde Leutersdorf. Die unterhaltsame Wettkampfform mit einer Bedenkzeit von 3 Minuten pro Spieler und Partie sowie 2 Sekunden Inkrement je Zug vereinte die Teilnehmer der beiden anderen Turniere mit Schachfreunden aus der Region. So fanden sich Sachsenligaspieler der SpVg Ebersbach ebenso zum Turnier ein, wie ehemalige Vereinsspieler und natürlich weitere tschechische Nachbarn. Es ging in erster Linie um den Spaß. Große Preisgelder waren nicht abzuräumen. Trotzdem wurde mitunter angestrengt gekämpft und am Ende gab es mit Fide-Meister Holger Hebbinghaus (61 Punkte, SK Mehrbauer Kiel), den Oberländern Sebastian Szkoludek (59 Punkte) und Pieter Leipert (58 Punkte) drei Sieger. Bewundert wurde Emma Becker, die als jüngste Teilnehmerin den Marathon von 23 Partien auf sich nahm. Auch wenn sie als Spielerin aus dem Mini-Open diesmal noch erfolgreich war, sollte man sich den Namen der Neunjährigen für die Zukunft merken.

Im Resümee der 27. Euroregionalen Schachwoche in Leutersdorf steht eine gelungene Schachveranstaltung, die die Oberlausitz über Region hinaus bekannt macht. Schön wäre es für die Zukunft auch polnische Schachsportler begrüßen zu können. Die Wettkämpfe verliefen im Geiste der Fairness und lediglich zwei Unachtsamkeiten im Umgang elektronischen Geräten erforderten das Eingreifen des Schiedsrichters. Ein Spieler hatten vergessen sein Handy auszuschalten und der andere wusste nicht, dass man während der Partie keine Smartwatch tragen darf. Bereits zum zweiten Mal nutzte Schachfreund Schubert die Gelegenheit, seine KI zum Erstellen der Partiensammlung auf die Partieformulare anzusetzen. Vor den Siegerehrungen dankte der Vereinsvorsitzende des SC 1994 Oberland seinem Organisationsteam, den Schiedsrichtern und den Sponsoren für ihre Arbeit bzw. ihre Unterstützung. Bürgermeister Bruno Scholze bekundete als Gastgeber die Bereitschaft der Gemeinde Leutersdorf auch in Zukunft die Veranstaltung zu unterstützen. Ob das im Bau befindliche Vereinshaus im nächsten Jahr Austragungsort sein wird, bleibt noch offen. Auf alle Fälle demonstriert die Kommune ihre Fähigkeit attraktive Spielstätten anzubieten. Hoffnungsfroh stimmt auch die nachrückende Generation, die nicht nur am Schachbrett stark aufspielt, sondern auch in der Organisation mit jugendlichem Schwung und neuen Einfällen aufwartet. (Frank-Peter Rößler)

Weitere Informationen auf der Internetpräsenz des Vereins: www.scoberland.de